

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Sozialausschuss, SZ-03TGSUB	
Sitzung am	: 25.01.2001	
Sitzungsort	: frei wählbar	
Sitzungsbeginn	: 18:30	Sitzungsende : 20:45

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 25.01.2001

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Jönsson, Ole	18:30 bis 20:45 Amt 50, Protokoll
Hanak, Lothar	18:30 bis 20:45 Amt 50
Cracauer, Hans Peter	18:30 bis 20:45 Amt 68
Braune, Martina	18:30 bis 20:45 Amt 15, ab 18.55 Uhr

Teilnehmer

Peihs	18:30 bis 20:45 Sozialwerk Norderstedt e.V.
Gruppenleiter/innen	18:30 bis 20:45 zum TOP 4
Lücht, Bernd	18:30 bis 20:45 als Stadtvertreter
Schilz, Wolfram Dr.	18:30 bis 20:45 Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

sonstige

Krebber, Helmuth	18:30 bis 20:45
Hutterer, Christel	18:30 bis 20:45

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 25.01.2001

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen**

**TOP 4 :
Altentagesstätte Kirchenstraße**

**TOP 4.1
:
Besichtigung, Gespräch mit dem Betreuungsträger und den Gruppenleiter/innen**

**TOP 4.2 B01/0008
:
Altentagesstätte Kirchenstraße, Einbau von behindertengerechten WC**

**TOP 5 : M00/0609
Auflistung der Auslastung sozialer Einrichtungen, Beantwortung der Anfrage vom
28.09.00 (Frau Strommer)**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1
:
Öffentlich geförderter Wohnungsbau, hier : Errichtung von 40 Mietwohnungen im B-
Plan 173 West**

**TOP 6.2
:
Heizkostenzuschuss**

**TOP 6.3
:**

Berichtswesen**TOP 6.4**

:

Notunterkünfte Reiherhagen / Buchenweg**TOP 6.5**

:

Zuweisung Spätaussiedler**TOP 6.6**

:

Weihnachtstüten für Kinder von Sozialhilfeempfängern**TOP 6.7**

:

Abschreibungen bei bezuschussten Einrichtungen**Nichtöffentliche Sitzung****TOP 7 :****Renovierung der Altentagesstätte Kirchenstraße (ohne Vorlage)****TOP 8 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich****TOP 8.1**

:

Weihnachtsgruß an Heimbewohner/innen

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Sozialausschuss
Sitzungsdatum	: 25.01.2001

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Sie spricht ihren Dank für die herzliche Bewirtung aus.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

TOP 3: Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19.00 Uhr aufgerufen

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Altentagesstätte Kirchenstraße

TOP 4.1: Besichtigung, Gespräch mit dem Betreuungsträger und den Gruppenleiter/innen

Frau Schön begrüßt Frau Peihs vom Sozialwerk und die anwesenden Gruppenleiter/innen. Danach wird die Altentagesstätte besichtigt und Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

Frau Peihs berichtet über die Auslastung der Altentagesstätte. Aus den Reihen der Gruppenleiter/innen wird der Zustand der Kirchenstraße moniert. Dieser läßt es nur sehr schwer, dass die Benutzer/innen (ca. 300 in der Woche) die Altentagesstätte zu Fuß erreichen (Unebenheiten, Pfützen). Desweiteren wird die Beschaffung einer Mikrofonanlage angeregt. Frau Zimmermann weist darauf hin, dass ein Mikrofon vorhanden ist (evtl. Reparatur).

Es wird das alte Thema "offene Garderobe" angesprochen. Da eine Abhilfe kaum möglich ist, sollte ein Hinweis angebracht werden, keine Wertsachen in den Mänteln zu lassen.

AUSZUG : 502, 694, Seniorenbeirat

TOP 4.2: B01/0008

Altentagesstätte Kirchenstraße, Einbau von behindertengerechten WC

Herr Hanak gibt dem Ausschuss ein Vermerk der Behindertenbeauftragten bekannt, in dem auf die Benutzungsmöglichkeit durch Rollstuhlfahrer/innen hingewiesen wird.

Frau Peihs erläutert, dass der Raum mit der Badewanne Rollstuhlfahrern zugänglich ist. Insoweit ist ein Umbau des WC-Bereiches nicht notwendig. Es geht lediglich um Erleichterungen (höhere WC-Becken, Haltegriffe).

In diesem Sinne bittet der Ausschuss einstimmig das Amt für Gebäudewirtschaft, kurzfristig eine kostengünstige Lösung (max. 5.000 DM) aus vorhandenen Mittel in Absprache mit dem Betreuungsträger durchzuführen, als Hilfestellung für die mobilitätseingeschränkten Besucherinnen und Besucher.

AUSZUG : 502, 68

TOP 5: M00/0609

Auflistung der Auslastung sozialer Einrichtungen, Beantwortung der Anfrage vom 28.09.00 (Frau Strommer)

In der Sitzung des Sozialausschusses am 28.09.00 wurde von Frau Strommer folgende Anfrage gestellt :

"Die FDP – Fraktion erbittet eine Auflistung über die Auslastung der einzelnen sozialen Einrichtungen. Wir möchten gerne wissen, zu welchen Zeiten (genaue Uhrzeiten) die Räume der einzelnen Einrichtungen belegt sind und wann und wo noch Kapazitäten frei sind."

Die Verwaltung antwortet wie folgt :

Die Verwaltung hat Träger von sozialen Einrichtungen (außer kirchliche Einrichtungen) angeschrieben und um eine detaillierte Auflistung der Auslastung gebeten. Bei der Auswahl der sozialen Einrichtungen wurde auf die Vorlage M 00/0276, "Auflistung sozialer Einrichtungen" zurückgegriffen.

Die Umfrage bei den Trägern von Einrichtungen gestaltete sich schwierig, da viele Träger der Einrichtungen einen Eingriff in ihre ureigenste Organisationsfreiheit befürchtet hatten. Einige Träger verweigerten auch deshalb diese Auskünfte. Diesbezüglich ist auch anzumerken, dass zum einen auf keinen Träger Druck ausgeübt werden kann, evtl. anderen Vereinen / Verbänden die Nutzung von eigenen Räumen zu ermöglichen. Zum anderen scheiden Einrichtungen, wie z.B. das Frauenhaus oder kirchliche Einrichtungen, von der Natur der Nutzung von vornherein aus und wurden deshalb auch nicht angeschrieben.

Das Ergebnis der Umfrage liegt nun vor und ist in der Vorlage M 00/0609 dargestellt.

Nach den abgeschlossenen Betreuungsvereinbarungen mit den einzelnen Wohlfahrtsverbänden (DRK, AWO und Sozialwerk) und dem Magistratsbeschluss vom 07.03.1994 können die Räumlichkeiten der Altentagesstätten durch Dritte genutzt werden. Dafür wird von den Betreuungsträgern ein Nutzungsentgelt, gestaffelt nach kommerzieller und nicht-kommerzieller Nutzung, erhoben. An diesen Nutzungsentgelten ist die Stadt mit 50 % beteiligt. Für das Jahr 1999 hat sich ein diesbezügliches Rechnungsergebnis von 5.660 DM ergeben.

Frau Strommer bedankt sich für die ausführliche Vorlage.

Die Vorlage wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

AUSZUG : 502

TOP 6: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 6.1: Öffentlich geförderter Wohnungsbau, hier : Errichtung von 40 Mietwohnungen im B-Plan 173 West

Für die Errichtung von 40 Mietwohnungen im öffentlichen geförderten Wohnungsbau beantragt die Wohnungsbaugesellschaft Plambeck ein kommunales Darlehen in Höhe von 1.600.000 DM. Die Wohnungen sollen im sog. Kombinationsmodell errichtet werden, d. h. 50 % der Wohnungen werden mit Haushalten belegt, die die Einkommensgrenzen des § 5 Scheines überschreiten dürfen. Hierfür werden von der Wohnungsbaugesellschaft Plambeck Tauschwohnungen aus dem Bestand im Verhältnis 1 : 1,5 angeboten.

Grundsätzlich wird das Vorhaben seitens der Stadt begrüßt, da hierdurch eine Mischung der Mieterstrukturen sowohl einkommensschwacher als auch einkommensstarker Haushalte erreicht wird. Außerdem ist die Errichtung von größeren Wohnungen vorgesehen.

Der Antrag wird aber zur Zeit noch geprüft. Zum einen beträgt die beantragte Darlehenshöhe 41 % statt der von den Förderrichtlinien des Landes vorgesehenen Mindestmitfinanzierung in Höhe von 17,5 % der Landesfördermittel. Zum anderen wurde von der Wohnungsbaugesellschaft Plambeck ein Grundstückswert von 300,-- DM/m² angesetzt. Das Gutachten für den Entwicklungsbereich Norderstedt-Mitte über die Anfangs- und Endwerte sieht aber für den Bereich des B 173 West einen Wert von 500,-- DM/m² vor. Der Umgang mit der Problematik der Grundstückswerte speziell in diesem Antrag muß noch geklärt werden. Die Wohnungsbaugesellschaft Plambeck hat bereits erklärt, dass der im Antrag genannte Grundstückswert nicht zwangsläufig der Wert sein muss, der im Zuge der Entwicklungsmaßnahme von der Stadt anerkannt wird. Das Rechtsamt wird prüfen, ob eine derartige Vereinbarung im Darlehensvertrag rechtlich möglich ist bzw. welche Auswirkungen sich für die Zukunft ergeben könnten.

AUSZUG : 502

**TOP 6.2:
Heizkostenzuschuss**

Das Gesetz über den einmaligen Heizkostenzuschuss ist am 24.12.2000 in Kraft getreten. Bestimmte Berechtigte erhalten DM 5,00 je qm Wohnfläche. Die Gemeinden (Sozialamt) sollen zuständige Stelle für die Bearbeitung werden. Einige Anträge wurden bereits gestellt. Sie ruhen, bis noch fehlende Ausführungshinweise vorliegen.

AUSZUG : 502

**TOP 6.3:
Berichtswesen**

Der Bericht T3/2000 wird heute zugestellt und soll in der nächsten Sitzung besprochen werden.

AUSZUG : 501

**TOP 6.4:
Notunterkünfte Reiherhagen / Buchenweg**

Der Standort Reiherhagen ist in den letzten Tagen geräumt worden. Am Buchenweg müssen die umgesetzten 6 Häuser noch betriebsfertig gemacht werden. In einem soll ein Versammlungsraum für das Integrationsprojekt der VHS eingerichtet werden.

Herr Hagemann bittet darum, in der nächsten Sitzung das Thema Notunterkünfte als Besprechungspunkt auf die Tagesordnung zu nehmen.

AUSZUG : 501

**TOP 6.5:
Zuweisung Spätaussiedler**

Norderstedt hat im vergangenen Jahr 94 Spätaussiedler aufgenommen. Für 2001 beträgt das Aufnahmesoll 104 Personen. Die Statistik des Kreises kann Anlage 1 entnommen werden.

AUSZUG : 501

**TOP 6.6:
Weihnachtstüten für Kinder von Sozialhilfeempfängern**

Ein Bericht über die Aktion im Dezember ist als Anlage 2 beigefügt. Leider hat es Probleme mit der Postzustellung gegeben.

In diesem Jahr soll die Verteilung zum Nikolaustag erfolgen, was vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen wird..

AUSZUG : 501

**TOP 6.7:
Abschreibungen bei bezuschussten Einrichtungen**

Die Kämmerei hat das Thema Ende letzten Jahres mit dem Kreis besprochen. Es konnte keine übereinstimmende Handhabung erreicht werden.

Die Stadt bleibt daher bei der bisherigen Regelung, Abschreibungen nicht als Ausgaben anzuerkennen und zu bezuschussen.

Die Sitzung wird von 19.30 Uhr bis 19.40 Uhr unterbrochen.

AUSZUG : 502

